

Jüngster Preisrückgang bei Brent stark spekulativ getrieben

30.09.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die spekulativen Finanzanleger haben ihre Netto-Long-Positionen bei Brent in der Woche zum 23. September um weitere 25,3 Tsd. Kontrakte reduziert und damit zum Preisrückgang auf ein 2-Jahrestief maßgeblich beigetragen. Die spekulativen Netto-Long-Positionen sind von ihrem Ende Juni verzeichneten Rekordniveau um mehr als 80% zurückgegangen und liegen mit 43,7 Tsd. Kontrakten auf dem niedrigsten Niveau seit Juni 2012. Der Rückgang der Netto-Long-Positionen war größtenteils auf einen Aufbau von Short-Positionen zurückzuführen. Diese liegen mittlerweile auf einem Rekordniveau. Dadurch wird die außerordentlich negative Stimmung der spekulativen Finanzanleger gegenüber Brent deutlich.

Die Abwärtsrisiken für den Brentölpreis sind vor diesem Hintergrund von nun an begrenzt. Im Gegensatz dazu besteht bei WTI noch Korrekturpotenzial. Dort befinden sich die spekulativen Netto-Long-Positionen trotz ihres Rückgangs in derselben Berichtswoche um 14,7 Tsd. auf 194,1 Tsd. Kontrakte auf einem vergleichsweise hohen Niveau.

Die bessere Konjunktorentwicklung in den USA und der hohe Grad der Rohölverarbeitung durch die US-Raffinerien haben sicherlich dazu beigetragen und auch zu der Einengung der Preisdifferenz zwischen Brent und WTI geführt. Diese verringerte sich gestern zwischenzeitlich auf 2,6 USD je Barrel, das niedrigste Niveau seit einem Jahr. Die spekulativen Netto-Short-Positionen bei Gasöl haben sich in derselben Berichtswoche auf 6,3 Tsd. Kontrakte ausgeweitet, was dem höchsten Niveau seit Anfang Juni 2013 entspricht. Die Stimmung bleibt somit auch gegenüber Gasöl negativ, was auch an der gesunkenen Preisdifferenz zwischen Gasöl und Brent sichtbar wird.



Edelmetalle

Der Goldpreis kommt nicht vom Fleck und handelt heute Morgen nahezu unverändert bei rund 1.215 USD je Feinunze. Für gestern steht sogar ein moderates Minus zu Buche, obwohl sich der US-Dollar phasenweise schwächer zeigte. Heute werden die vorläufigen Verbraucherpreise für den Euroraum für September veröffentlicht. Der Markt rechnet mit einer Inflationsrate von 0,3%. Hierauf wird auch die EZB achten, da die Teuerung das offizielle Argument der EZB ist, welches zu QE führen könnte. Eine etwas höhere Inflationsrate könnte die QE-Spekulationen kurzfristig dämpfen und dem Goldpreis leichten Aufwind geben.

Verpufft ist dagegen der Vorschlag vom Präsidenten der Chicago Fed, Evans, die Zinsen in den USA erst 2016 anzuheben. In Indien erwartet der Verband der Schmuckhändler, dass sich die Goldprämien bis Ende Oktober verdoppeln dürften. Der Aufschlag auf den Goldpreis in London könnte demnach auf 20 USD je Feinunze steigen und wäre damit so hoch wie zuletzt Anfang Juli.

In Indischer Rupie gerechnet hat sich Gold in den letzten Monaten ebenfalls merklich verbilligt, was zu verstärkten Schmuckkäufen im Vorfeld der Feiertagssaison führen sollte. "Diwali", einer der höchsten hinduistischen Feiertage im Land, findet dieses Jahr am 23. Oktober statt. Im letzten Jahr betragen die Prämien rund um "Diwali" laut Verbandsangaben noch 120 USD je Feinunze.

Industriemetalle

Die Metallpreise machen zum Quartalsultimo etwas Boden gut und legen mit wenigen Ausnahmen leicht zu. Schon gestern verteuerten sich die meisten Industriemetalle - wenn auch moderat. Der von HSBC erhobene finale Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe (PMI) in China für September spiegelte den Wert des Vormonats wider und wurde somit im Vergleich zum in der letzten Woche veröffentlichten vorläufigen Index leicht nach unten revidiert. Dies wird von den Marktteilnehmern offenbar dennoch positiv aufgenommen. Morgen wird der offizielle PMI veröffentlicht. Dieser lag zuletzt noch deutlich über dem von HSBC erhobenen PMI und soll in etwa auf seinem Vormonatsniveau verharren.

Pan Pacific Copper, der größte japanische Kupferschmelzer, möchte in den im nächsten Monat beginnenden Verhandlungen mit den Minenproduzenten höhere Schmelz- und Verarbeitungsgebühren für 2015 durchsetzen. Diese sollen Unternehmensangaben zufolge auf über 100 USD je Tonne bzw. mehr als 10 US-Cents je Pfund steigen.

Aktuell betragen die Jahresgebühren 92 USD je Tonne bzw. 9,2 US-Cents je Pfund. Pan Pacific Copper begründet die höheren Gebühren mit der besseren Verfügbarkeit von Kupferkonzentrat, vor allem nachdem in Indonesien die Ausfuhren wieder aufgenommen wurden. Ein Vertragsabschluss von Pan Pacific Copper wird wohl die Richtung für weitere Verhandlungen in der Region, auch für chinesische Schmelzen, vorgeben.

Agrarrohstoffe

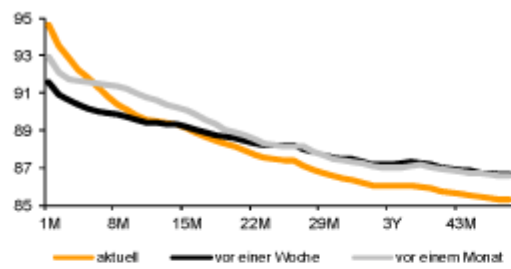
Der Internationale Getreiderat IGC erwartet eine Ausdehnung der weltweiten Weizenfläche zur Ernte 2015 auf ein 17-Jahreshoch. Ein Plus erwartet der IGC vor allem in den USA und der Türkei. In beiden Ländern hatte Trockenheit zur Aussaat und/oder während der Wachstumsphase dazu geführt, dass weniger Weizen als geplant ausgebracht bzw. eine niedrigere Fläche geerntet wurde als erhofft. In den USA kommt hinzu, dass die Bedingungen für die diesjährige Anbauversicherung bei Weizen recht vorteilhaft ausgestaltet wurden.

Das absolut und in Relation zu Weizen niedrige Preisniveau bei Mais dürfte ebenfalls einen gewissen Einfluss ausüben und vor allem an den Übergängen zwischen klassischen Mais- und Weizengebieten zu einer leichten Verschiebung zugunsten von Weizen führen. Die Analysten von Informa Economics prognostizieren ebenfalls eine größere US-Weizenfläche. Gegenüber den Flächenverschiebungen zwischen Mais und Sojabohnen dürfte sich der Ausbau der Weizenfläche mit 1% allerdings recht bescheiden ausnehmen. Auch für die Ukraine wird ein Anstieg erwartet, da im Herbst 2013 heftiger Regen die Aussaat erschwerte hatte.

Heute veröffentlicht das US-Landwirtschaftsministerium den Quartalsbericht zu den US-Lagerbeständen zum 1. September. Da die rekordhoch erwarteten Ernten bei Sojabohnen und Mais bereits laufen, dürften die Altbestände am Markt weniger Beachtung finden als üblich.

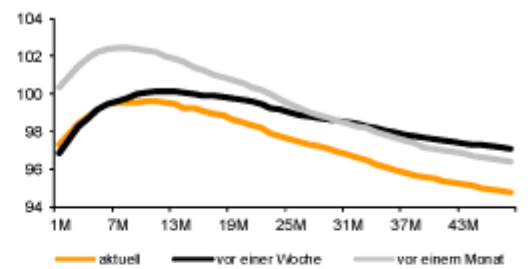
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



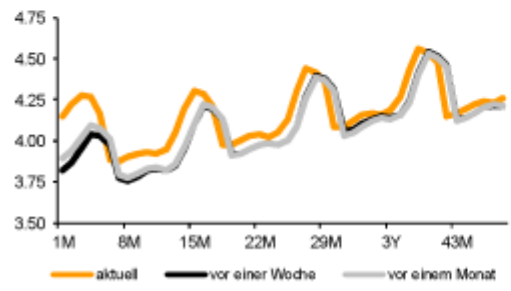
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



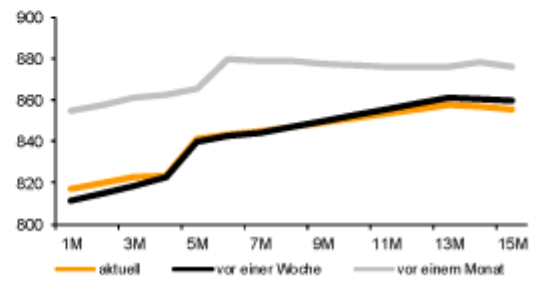
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



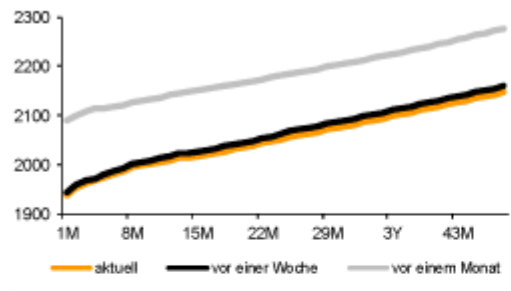
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



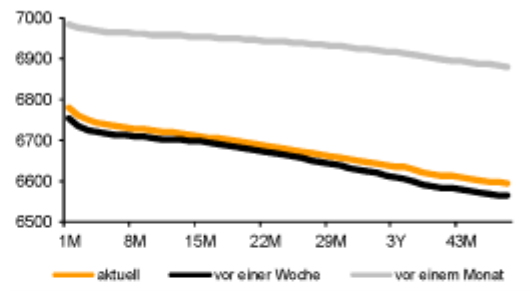
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



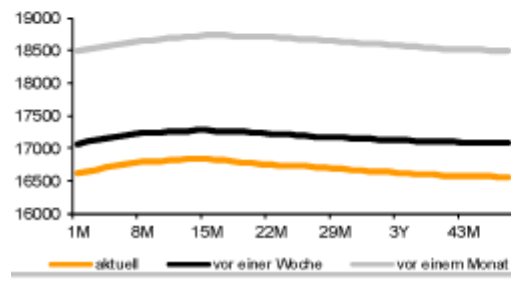
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



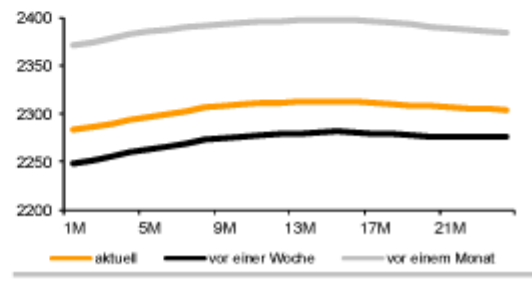
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



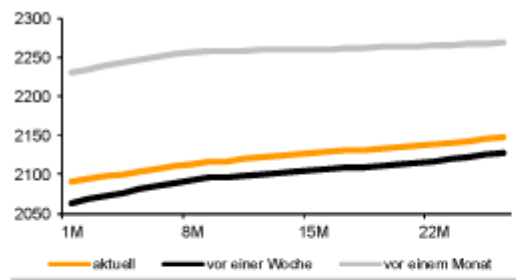
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



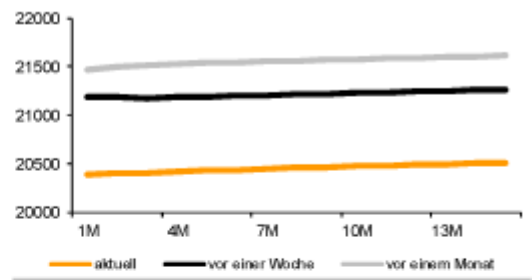
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



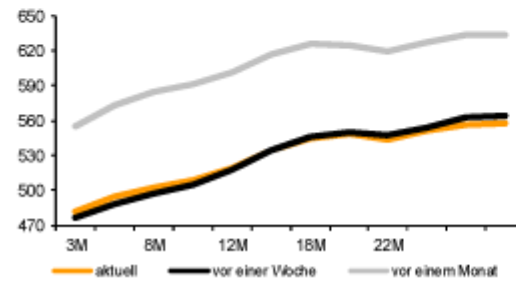
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



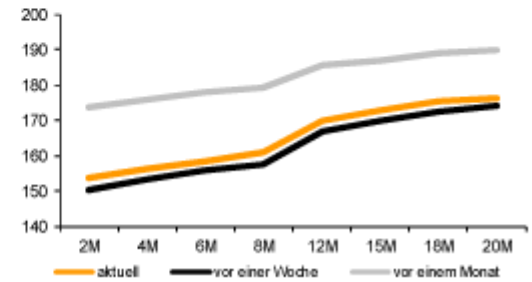
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



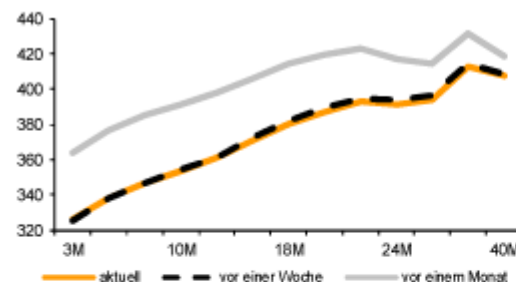
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



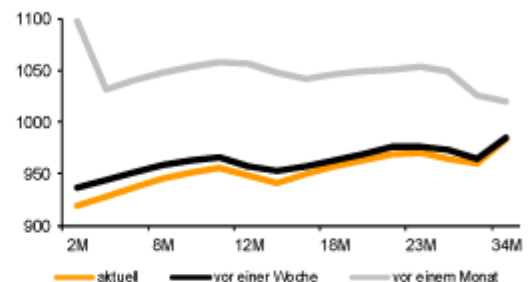
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



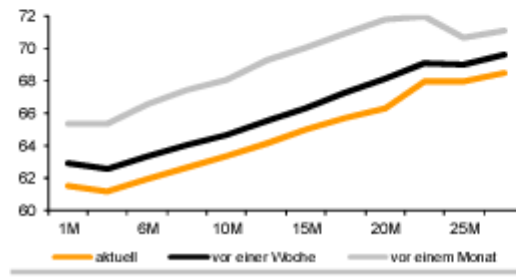
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



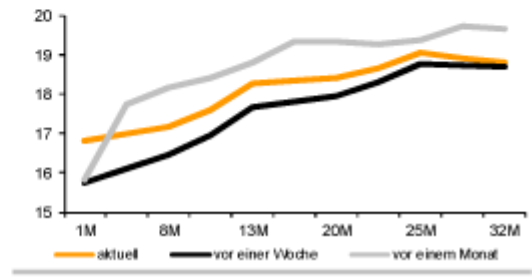
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	97.2	0.2%	0.5%	-5.7%	-12%
WTI	94.6	1.1%	3.3%	-1.4%	-4%
Benzin (95)	903.5	-0.2%	-1.8%	-4.7%	-6%
Gasöl	815.0	0.3%	0.7%	-5.5%	-13%
Diesel	833.5	0.3%	0.5%	-5.5%	-13%
Kerosin	887.5	0.2%	0.1%	-4.8%	-13%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.15	4.3%	8.6%	2.0%	-2%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1963	0.8%	0.1%	-8.1%	9%
Kupfer	6742	0.4%	0.3%	-3.4%	-8%
Blei	2098	1.3%	1.5%	-6.2%	-5%
Nickel	16675	-1.8%	-2.4%	-11.1%	20%
Zinn	20400	-0.6%	-3.7%	-6.8%	-9%
Zink	2290	1.1%	1.9%	-2.6%	12%
Edelmetalle 3)					
Gold	1215.8	-0.2%	-0.5%	-5.5%	1%
Gold (€/oz)	958.4	-0.2%	0.7%	-0.2%	9%
Silber	17.5	-0.8%	-1.5%	-9.9%	-10%
Platin	1307.1	0.5%	-1.7%	-8.0%	-4%
Palladium	790.7	1.2%	-2.9%	-12.6%	11%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	153.8	1.2%	1.7%	-11.8%	-26%
Weizen CBOT	481.3	1.5%	0.2%	-14.6%	-20%
Mais	325.8	0.9%	-1.1%	-10.6%	-23%
Sojabohnen	923.5	1.5%	-1.8%	-15.6%	-30%
Baumwolle	81.5	-0.7%	-0.1%	-7.6%	-27%
Zucker	16.80	1.4%	5.7%	8.5%	2%
Kaffee Arabica	191.3	2.8%	1.1%	-4.9%	73%
Kakao (LIFFE, €/t)	2121	-0.1%	-0.7%	3.1%	23%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2685	0.0%	-1.3%	-3.4%	-8%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	357998	-	-1.2%	-1.3%	0%
Benzin	210324	-	-0.2%	-1.4%	-3%
Destillate	128595	-	0.6%	5.8%	-2%
Ethanol	18592	-	-1.1%	1.9%	19%
Rohöl Cushing	20190	-	1.0%	0.2%	-39%
Erdgas	2968	-	3.4%	17.0%	-12%
Gasöl (ARA)	2736	-	-1.9%	-0.2%	17%
Benzin (ARA)	644	-	7.9%	-16.9%	-15%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4626050	-0.2%	-0.8%	-3.7%	-14%
Shanghai	277850	-	-7.3%	-19.3%	30%
Kupfer LME	154100	-0.3%	0.3%	4.0%	-72%
COMEX	34262	3.2%	5.5%	22.4%	10%
Shanghai	81554	-	2.1%	-5.8%	-46%
Blei LME	225300	-0.1%	0.0%	2.2%	-6%
Nickel LME	353340	1.5%	4.2%	7.4%	56%
Zinn LME	9370	0.0%	-4.8%	-23.8%	-31%
Zink LME	752025	0.0%	-0.1%	2.4%	-22%
Shanghai	152556	-	-5.1%	-17.2%	-40%
Edelmetalle***					
Gold	54325	0.1%	-0.3%	-2.1%	-12%
Silber	645005	0.0%	0.4%	1.3%	0%
Platin	2724	0.0%	-0.1%	-0.7%	20%
Palladium	2920	-0.1%	-0.3%	-0.7%	31%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets
 Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
 1) MonatsForward, 2) LME, 3) MonatsForward, 3) Kassa
 Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,
 Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,
 Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund
 * US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,
 US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen
 ** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen

wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/51360--Juengster-Preisrueckgang-bei-Brent-stark-spekulativ-getrieben.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).